

## Gruppe 22 - Informationszentrum Asyl und Migration

# Briefing Notes

06. Juni 2016

**Gekürzte Version aufgrund der aktuellen Personalsituation!**

### **Afghanistan**

#### **Zahl der Binnenflüchtlinge stark angestiegen**

Die Zahl der Binnenflüchtlinge (IDPs) stieg 2015 laut UNHCR auf über eine Million. Exakte Zahlen liegen nicht vor, da die Erfassung Zeit braucht. Die Tendenz setzt sich 2016 bisher fort. 2015 gab es die meisten IDPs in den Provinzen Nangarhar (76.137), Kunduz (50.363), Takhar (39.025), Kabul und Helmand (je über 30.000), Badghis und Faryab (je über 20.000). Die Provinzen Farah, Badakhshan, Paktya, Wardak, Kapisa, Ghazni, Herat und Ghor verzeichneten jeweils über 5.000 IDPs, die Provinzen Kandahar, Parwan, Khost, Logar, Sar-i-Pul, Balkh und Laghman jeweils über 2.000. Bei den IDPs handelt es sich um Personen, die sowohl innerhalb der jeweiligen Provinz umgesiedelt wurden als auch um Personen, die vor Konflikten in benachbarten Provinzen (auch aus Pakistan) flüchteten.

#### **Sicherheitslage**

Es kommt weiterhin zu Kampfhandlungen, Überfällen und Anschlägen. Derzeit besonders betroffen von Kämpfen zwischen Taliban und afghanischen Sicherheitskräften ist die südliche Provinz Helmand, wo die Taliban fünf der 14 Distrikte kontrollieren und mindestens sechs derzeit umkämpft sein sollen.

In der nordöstlichen Provinz Kunduz wurden am 30.05.16 mindestens 13 Reisende von Aufständischen getötet und über 180 gefangen genommen. Etwa 150 Geiseln sollen inzwischen freigelassen worden sein. Einen ähnlichen Vorfall gab es vergangene Woche in Sar-e-Pul (Norden).

Überfälle auf Reisende gibt es seit Längerem regelmäßig. Ziel sind hauptsächlich Mitarbeiter der Regierung oder der Sicherheitskräfte sowie von internationalen Organisationen.

Daneben kommt es weiterhin zu gezielten Angriffen auf Repräsentanten des Staates. So erschossen Taliban am 05.06.16 den Oberstaatsanwalt der Provinz Logar; in Kabul starb ein Parlamentsmitglied bei einem Bombenanschlag. Bei beiden Angriffen wurden auch zahlreiche weitere Zivilpersonen getötet oder verletzt.

#### **Zugriff der Taliban auf biometrische Daten?**

Das afghanische Innenministerium wies Berichte zurück, wonach die Taliban Zugriff auf das biometrische System in der Provinz Kunduz hätten, das für die Personaldaten der Polizisten und für Strafregister verwendet wird. Es gebe jeweils ein biometrisches System in den Provinzen und ein zentrales System in Kabul. Nach den Überfällen auf Reisende in Kunduz (s.o.) hätten Freigelassene berichtet, dass die Taliban Zugriff auf das System hätten und so Personen hätten identifizieren können. Dies wies das Innenministerium als Propaganda zurück und betonte, dass das System sicher sei.

### **Irak**

#### **Gefechte in Fallujah**

Die irakische Armee begann am 30.05.16 mit Unterstützung der US-Luftwaffe mit der Erstürmung von Fallujah. Hierzu rückten die Truppen Richtung Stadtzentrum vor. Eigenen Angaben zufolge konnten zunächst vier vom IS beherrschte Gebiete rund um die Stadt befreit werden. Am 31.05.16 startete der IS einen massiven Gegenangriff. Die UN befürchten, dass der IS 300 bis 400 Familien als menschliche Schutzschilde missbraucht. Zum Schutz der Zivilisten verlangsamte die irakische Armee ihr Vordringen. Am 04.06.16 gelang die Rückeroberung des Ortes Saqlawiyah im Nordwesten Fallujahs. Fallujah (Provinz Anbar) wird seit Januar 2014 vom IS kontrolliert und ist nach Mosul deren wichtigste Bastion. In der Stadt

sind mehr als 50.000 Zivilisten eingeschlossen. Die Militäroffensive ist umstritten, weil starke schiitische Militärverbände daran beteiligt sind, in der Provinz aber vor allem Sunniten leben.

### **Massengrab nahe Fallujah entdeckt**

In Saqlawiyah, 10 km nordwestlich von Fallujah, fanden irakische Sicherheitskräfte ein Massengrab mit etwa 400 Toten, mutmaßlich Opfer des IS. Es soll sich hauptsächlich um irakische Soldaten handeln.

### **Anschläge in Bagdad und Saqlawiyah**

Am 30.05.16 war Bagdad erneut Ziel einer Anschlagserie. Es gab mindestens 20 Tote und mehr als 50 Verletzte. Die Bombenattentate zielten auf ein Regierungsgebäude sowie die Schiitenviertel Schaab und Sadr City, ein weiterer Sprengsatz detonierte im sunnitischen Vorort Tarmija. Am 03.06.16 starben mindestens sechs Menschen, 23 wurden verletzt, als sich in der Stadt Saqlawiyah inmitten einer Gruppe vertriebener Iraker ein Selbstmordattentäter in die Luft sprengte.

## **Syrien**

### **Syrische Armee rückt auf IS-Hochburg ar-Raqqa vor**

Syrische Truppen starteten, unter dem Schutz von massiven Luftangriffen, eine Offensive auf die IS-Hochburg, die Provinz und die gleichnamige Stadt ar-Raqqa. Ziel der Truppen ist es, die Verbindungsstraße zwischen ar-Raqqa und Aleppo zu erobern. Bisher können sich Angehörige des IS weitgehend ungestört zwischen ihrer Hochburg ar-Raqqa, Manbidj in Nordsyrien und Aleppo im Westen bewegen. Nach Angaben des Senders al-Arabija vom 04.06.16 sollen die Syrisch Demokratischen Kräfte (Kurden und Verbündete) nach Manbidj vorgedrungen sein und die Straße nach ar-Raqqa gekappt haben.

## **Türkei**

### **Rücknahmeabkommen suspendiert**

Nach Medienberichten teilten türkische Regierungsvertreter am 29.05.16 in Antalya am Rande eines UN-Gipfeltreffens dem EU-Vertreter die Entscheidung mit, dass das Rücknahmeabkommen zwischen der Türkei und der EU für illegal in die EU eingereiste Flüchtlinge zunächst nicht mehr umgesetzt werde, bis die von der EU zugesagte Visafreiheit für türkische Bürger gewährleistet sei.

Hauptstreitpunkt hinsichtlich der Aufhebung der Visapflicht sind die türkischen Antiterrorgesetze. Die EU fordert diesbezüglich präzisere Formulierungen, um zu verhindern, dass normale Kritiker der türkischen Regierungspolitik als Terroristen angeklagt werden können.

### **Ausgangssperre**

Am 04.06.16 verhängte die Türkei nach Presseberichten wegen bevorstehender Militäraktionen gegen kurdische Rebellen in einigen ländlichen Gebieten um die Stadt Lice in der südöstlichen Provinz Diyarbakir eine Ausgangssperre. Am Vortag hatten die Sicherheitskräfte eine dreimonatige Offensive gegen die PKK in der Stadt Nusaybin (syrische Grenze) und in Sirnak (irakische Grenze) für beendet erklärt.

## **Iran**

### **Öffentliche Hinrichtung**

Am 05.06.16 wurde auf einem öffentlichen Platz der Stadt Shiraz ein wegen mehrfacher Vergewaltigung verurteilter Mann öffentlich gehängt.

### **Sittenpolizei nahm zahlreiche Jugendliche fest**

In der Nacht vom 04. auf 05.06.16 wurden in Teheran und anderen Städten zahlreiche Jugendliche wegen unislamischen Verhaltens festgenommen. Sie sollen auf Partys Alkohol konsumiert haben und Frauen sollen nicht gesetzeskonform gekleidet gewesen sein. Ledige Männer und Frauen hätten gemeinsam gefeiert. In der Regel fallen für diese Vergehen Geldstrafen an. Eine Woche zuvor waren in der Stadt Ghaswin über 30 Studenten wegen derartiger Verstöße gegen die öffentliche Moral zu je 99 Peitschenhieben verurteilt worden.

## **Jemen**

### **Kämpfe um Taiz**

Am 03. und 04.06.16 lieferten sich regierungstreue Einheiten und Rebellen schwere Kämpfe um die Stadt Taiz im Süden, die von den schiitischen Houthi-Rebellen belagert wird. Dabei kamen mehr als 40 Menschen ums Leben. Mehrfach vereinbarte Friedensgespräche zwischen den Kontrahenten im Jemen scheiterten jeweils am Wiederaufflammen der Auseinandersetzungen.

### **UNO: Humanitäre Situation von Kindern kritisch**

Die UNO setzte die von Saudi-Arabien angeführte Militärkoalition auf die Schwarze Liste der Verletzer von Kinderrechten, da sie für den Tod von hunderten Kindern verantwortlich sei. Auch die Rebellen wurden auf die Liste gesetzt. Laut UNO-Bericht vom 02.06.16 sei die saudi-arabische Koalition für 60 % der 2015 im Jemen getöteten 785 Kinder verantwortlich, ihre Gegner für 72 % der 762 bekannten Fälle von Kindersoldaten. UNICEF hatte kürzlich mitgeteilt, dass im Jemen inzwischen zehn Millionen Kinder auf humanitäre Hilfe angewiesen seien, darunter befänden sich 320.000, die von schwerer akuter Mangelernährung bedroht seien. Von den für 2016 benötigten Hilfsgeldern für den Jemen erhielt UNICEF bisher 18 %.

## **Palästinensische Autonomiegebiete**

### **Nahost-Friedenskonferenz in Paris**

Am 03.06.16 trafen sich Vertreter von 29 Staaten und internationalen Organisationen, darunter alle UNO-Vetomächte und die Arabische Liga. Israel und die Palästinenser nahmen nicht teil. Ziel der französischen Friedensinitiative ist eine weitere Konferenz vor Jahresende mit beiden Konfliktparteien. Die an der Konferenz teilnehmenden Länder und Organisationen bekundeten ihren Willen, Israelis und Palästinensern bei der Rückkehr an den Verhandlungstisch zu helfen und sinnvolle Anreize für Friedensgespräche, die im April 2014 abgebrochen worden waren, zu bieten.

## **Ägypten**

### **17-Jährige stirbt bei Genitalverstümmelung**

In einem privaten Krankenhaus in Suez starb eine 17-Jährige bei einer Operation zur Verstümmelung ihrer Genitalien. Gegen die operierende Ärztin und die Mutter des Opfers, eine Krankenschwester, leitete die Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren ein. Das Krankenhaus wurde geschlossen.

Weibliche Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation – FGM) ist in Ägypten unter Muslimen und Christen weit verbreitet. Nach Angaben einer Mitarbeiterin des ägyptischen Büros des United Nations Population Fund werden in Ägypten Mädchen in aller Regel beschnitten, bevor sie 15 Jahre alt sind, meist zwischen neun und zwölf Jahren. Warum die Familie die FGM an der Verstorbenen und ihrer Zwillingsschwester, die die Operation überlebt hatte, erst im Alter von 17 Jahren vornehmen ließ, ist nicht bekannt.

Obwohl FGM seit 2008 verboten ist, kommt es sehr selten zu Strafverfahren. Erstmals 2015 wurde ein Arzt zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren verurteilt, nachdem eine 14-Jährige bei einem entsprechenden Eingriff verstorben war. Der Vater des Mädchens erhielt eine Freiheitsstrafe von drei Monaten.

## **Kenia**

### **Flüchtlingslager wird bis November 2016 aufgelöst**

Wie Innenminister Joseph Nkaissery am 31.05.16 verkündete, soll das Flüchtlingslager Dadaab bis November 2016 aufgelöst werden (vgl. BN v. 09.05.16). Die Entscheidung sei endgültig.

## **Nigeria**

### **Tote bei Demonstrationen**

Bei Demonstrationen am 49. Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung der Republik Biafra vom 30.05.1967 kam es in mehreren Städten in den Bundesstaaten Anambra, Imo, Enugu, Abia, Delta, Cross River und Ebonyi (Süden und Südosten) zu gewaltsamen Auseinandersetzungen mit Sicherheitskräften. Offiziellen Angaben zufolge wurden sieben Menschen getötet. Nach anderen Berichten soll es in der Stadt Onitsha (Anambra State) mindestens 30 Tote gegeben haben.

Separatisten der ethnischen Gruppe der Igbo strebten in den 1960er-Jahren einen unabhängigen Staat Biafra an. Die Republik Biafra wurde nach einem Krieg 1967 bis 1970 wieder in Nigeria eingegliedert.

## **Westafrika/Ebola**

### **Guinea ist Ebola-frei**

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Guinea erneut für Ebola-frei erklärt. Seit 42 Tagen habe es keine Ebola-Fälle mehr gegeben, berichtete die WHO am 31.05.16. Zuletzt wurde Guinea im Dezember 2015 für Ebola-frei erklärt, bevor es im März 2016 zu einem erneuten Ausbruch kam.

## **Somalia**

### **Anschlag auf Hotel in Mogadischu**

Bei einem Autobombenanschlag vor dem Hotel Ambassador in Mogadischu am 01.06.16 und der anschließenden Stürmung des Gebäudes durch Extremisten kamen mindestens 16 Personen, darunter zwei Parlamentsmitglieder, ums Leben. Mindestens 55 Personen wurden verletzt. Zu dem Anschlag bekannte sich die al-Shabaab.

### **Al-Shabaab-Führer getötet**

Das US-Verteidigungsministerium bestätigte am 01.06.16 die Tötung von Abdullahi Haji Daud (auch bekannt als Yusuf Haji) am 27.05.16. Daud war der Chef des Geheimdienstes der al-Shabaab (Amniyat) und galt als Drahtzieher von Anschlägen in Somalia, Kenia und Uganda.

### **Zivilisten bei Luftangriffen getötet**

Bei Luftangriffen auf Basen der al-Shabaab in der Gegend von Kismayo (Region Lower Juba) am 03.06.16 kamen sieben Zivilisten ums Leben, acht wurden verletzt.

### **Journalistin erschossen**

Unbekannte sollen in Mogadischu am 05.06.16 eine bei einem staatlichen Radiosender tätige Journalistin erschossen haben.

### **Türkische Botschaft eröffnet**

Der türkische Staatspräsident Erdogan besuchte im Rahmen einer Afrikareise Somalia als dritte Station nach Kenia und Uganda. Am 03.06.16 eröffnete er in Mogadischu die größte türkische Botschaft der Welt. Zudem unterzeichnete er Verträge mit der Regierung u. a. über die Ausbildung von Polizeikräften. Der Besuch Erdogans war sein dritter seit August 2011. Er kündigte an, Somalia zur Eröffnung eines Polytechnikums und einer derzeit gebauten Trainingseinrichtung für das Militär erneut zu besuchen.

## **Niger**

### **Über 50 Tote bei Gefechten mit Boko Haram**

Kämpfer der Islamistenmiliz Boko Haram überfielen am 03.06.16 ein Militärlager in Bosso im Niger und töteten mindestens 32 Soldaten, 67 Militärangehörige wurden verletzt. Dem Verteidigungsministerium zufolge hatten hunderte Angreifer den Militärposten überfallen und anschließend die Kontrolle über die Stadt übernommen. Nach einem Gegenangriff sei die Lage wieder unter Kontrolle.

Die nigerianische Armee teilte mit, sie habe am 03.06.16 im nordöstlichen Bundesstaat Borno einen Angriff auf Lager von Boko Haram gestartet. Bei den Gefechten seien 19 Boko-Haram-Kämpfer getötet worden, darunter der Regionalchef der Gruppierung, Ameer Abubakar Gana.

## **Tschad/Senegal**

### **Ex-Präsident des Tschad wegen Kriegsverbrechen verurteilt**

Ein Sondergericht im Senegal hat am 30.05.16 den früheren Staatschef und Militärmachthaber des Tschad, Habré, in einem Kriegsverbrecherprozess schuldig gesprochen und zu lebenslanger Haft verurteilt. Das Sondertribunal sah es als erwiesen an, dass Habré während seiner Herrschaft von 1982 bis 1990 Verbrechen gegen die Menschlichkeit beging. Die Richter stützten sich unter anderem auf Zeugenaussagen und Unterlagen der damaligen Geheimpolizei. Demnach starben in dieser Zeit mindestens 40.000 Menschen durch staatliche Gewalt. Die Opfer waren politische Gegner des Diktators oder Angehörige rivalisierender ethnischer Gruppen. Es ist das erste Mal, dass einem ehemaligen afrikanischen Staatschef in einem anderen afrikanischen Land wegen Menschenrechtsverbrechen der Prozess gemacht wurde. Der siebenmonatige Prozess war nach dem Regierungswechsel im Senegal (Wahl von Macky Sall im Jahr 2012) im Auftrag der Afrikanischen Union in die Gerichtsbarkeit von Senegal eingegliedert worden. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig, Habré kann das Urteil anfechten.

## **Ukraine**

### **Folter bei Geheimdienst und Separatisten**

In der Ukraine foltern prorussische Separatisten wie auch der Kiewer Geheimdienst nach einem UNO-Bericht systematisch Gefangene, um Geständnisse zu erpressen. Der Sicherheitsdienst der Ukraine (SBU) soll mehrere geheime Gefängnisse betreiben, wie aus dem Bericht des UNO-Hochkommissars für Menschenrechte vom 03.06.16 hervorgeht. Eine UN-Menschenrechtsdelegation hatte die Ukraine Ende Mai aus Protest verlassen, weil ihr der Zugang zu Geheimdienst-Einrichtungen verwehrt worden war. Die Delegierten sammelten Berichte von Opfern auf dem Gebiet, das von Kiew beherrscht wird. Die Ex-Gefangenen warfen dem Geheimdienst SBU vor, mit Elektroschocks, Schlägen und angedrohten Vergewaltigungen zu arbeiten. Die Vorwürfe trafen speziell den SBU, während frühere Berichte mehr Menschenrechtsverstöße durch Freiwilligenbataillone verzeichnet hatten. Gleichzeitig listet der UNO-Bericht Fälle von Folter und Entführungen auf Separatistenseite auf. Im Gegensatz zum Regierungsgebiet seien die Grundrechte von 2,7 Millionen Menschen dort überhaupt nicht geschützt. In dem seit April 2014 andauernden bewaffneten Konflikt im Osten der Ukraine seien bislang mehr als 9.400 Menschen getötet und mehr als 21.700 verletzt worden.

## **Bangladesch**

### **Erneut Christ ermordet**

In der vergangenen Woche ermordeten islamische Extremisten erneut einen Christen. Bei dem Opfer soll es sich um einen 65-jährigen Lebensmittelhändler gehandelt haben. Zu der Tat bekannte sich der IS. Außerdem wurde die Ehefrau eines ranghohen Mitglieds der Anti-Terror-Polizei getötet, wohl weil man ihres Ehemannes nicht habhaft werden konnte. Als Täter werden Mitglieder der verbotenen Islamistengruppe Jamayetul Mujahideen Bangladesh (JMB) vermutet.

## **Thailand/China**

### **Uigurische Flüchtlinge im Hungerstreik**

Etwa 15 von mindestens 70 von der Abschiebung nach China bedrohte Uiguren traten am 31.05.16 in Thailand in einen Hungerstreik. Sie wenden sich gegen die seit mehr als zwei Jahren andauernde Haft und die schwierigen Haftbedingungen. Im Juli 2015 schoben thailändische Behörden etwa 100 uigurische Flüchtlinge nach China ab (vgl. BN v. 13.07.15). Immer wieder fliehen Uiguren aus Xinjiang in Chinas

südostasiatische Nachbarländer, von wo aus sie die Türkei zu erreichen versuchen. Dort lebt eine uigurische Minderheit.